Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 28=48 (1882)

Heft: 31

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXVIII. Jahrgang.

Der Schweis. Militärzeitschrift XLVIII. Jahrgang.

Bafel.

29. Juli 1882.

Nr. 31.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ift franko burch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Aussande nehmen alse Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Die egyptische Militarmacht. — Ueber den Krieg und seine Beranlassungen. — R. v. Erlach: Bur Bernerischen Kriegsgeschichte des Jahres 1798. — von Widdern: Sandbuch für Truppenführung und Beschlsabsaffung. — Betrachtungen über tie Schießübungen ber Infanterie. — Ausland: Frankreich: Der gefunkene Militargeist im französischen Bolke. Rußland: General Stobeleff. Schweben: Die Reorganisation des Militarwesens.

Die egyptische Militärmacht.

Die Borgänge in Egypten nehmen in immer höherem Maße das politische Interesse, sowie das militärische in Anspruch, so daß es angezeigt ersicheinen durste, einige Daten über die egyptische Armee mitzutheilen.

Die egyptische Armee, die einft nahe baran mar, Griechenland für ben Gultan Dahmub II. wieder zu erobern, und welche dann den Thron bes Erben besselben Gultans in's Manken brachte, bie Armee Mehemeb Ali's und Ibrahim's existirt als solche nicht mehr. Das jetige egyptische heer hat zwar zum Theil unter bem Pringen Saffan den Feldzug gegen die Ruffen mitge= macht, zum Theil in Abefinnien und bem Suban weite Streden fur ben Rhedive erobert, aber in ber letten Zeit borte man nur von ihm, wenn seine Offiziere sich gegen bie Antorität ihres Fürften auflehnten. Der Er-Rhedive Jomail Bafcha hat jebenfalls bas Berbienft, viel für bie Organisation ber Armee gethan zu haben, obgleich er felbst nichts weniger als Solbat mar; fein Borganger Saib Pafcha aber hat niemals ausgefprochene Zwecke mit feinen Solbaten verfolgt, wenn er sich auch icheinbar mit ihnen beschäftigte.

Die Fußtruppen ber gesammten egyptischen Armee bestehen aus 16 Insanterie-Regimentern zu 3 Bataillonen mit 8 Kompagnien, aus 2 Reger-Insanterie-Regimentern von gleicher Stärke, welche namentlich aus solchen Elementen zusammengesetz sind, die man den Stavenhändlern abgesagt hat, und aus 4 Jäger-Bataillonen. Je 2 Regimenter stehen als Brigade unter einem General-Wajor, je 4 als Division unter einem General-Lieutenant. Durchgehends mit Kemington-Gewehren bewassnet, hat ein großer Theil der Ofsiziere und Mann-schaften den letzten türkischen Krieg 1877/78

mitgemacht. Egypten stellte zu bemselben zu Ansfang bes Krieges 20,000, bis Ausgangs besselben 25,000 Mann. Die Organisation ber Infanterie, französischen Prinzipien nachgebilbet, ist bieselbe geblieben, mährend Kavallerie und Artillerie nach preußischem Muster organisitt wurden.

Die Kavallerie ist aus 8 Regimentern zu je 3 Ulanens und 2 Karabiniers-Schwadronen, jede mit zwei Rittmeistern I. Klasse, einem Rittmeister II. Klasse, zusammengesett. Die Ulanen führen Lanzen und Revolver, die Karabiniers sind wie die alten französischen Chasseurs d'Afrique equipirt und bewassnet.

Die Feldartillerie wird aus 4 Artillerie-Regimentern zu 10 resp. 6 Batterien mit Kruppschen Geschützen gebildet. Die Festungsartil= lerie besteht aus Festungsartillerie-Regimentern. An Pionieren besitzt die Armee 1 Bataillon.

Das Ererzier : Reglement ist das französische; nur die Feldartillerie hat preußisches Reglement. Die Dauer der Dienstzeit beträgt bei der Infanterie fünf Jahre, bei der Kavallerie sechs, bei der Artillerie sogar sieben Jahre. Die Mannschaft bleibt sieben Jahre in der Reserve und soll darenach nur bei einer förmlichen Mobilmachung einsberusen werden.

Von diesen genannten regulären Truppen stehen im Nilbelta 6 Infanteries, 2 Kavalleries und 1 Artilleries Regiment in ber Stärke von etwa 11,000 Mann.

Bu ber Gesammt Armee kommen jedoch noch 1082 Offiziere und 8900 Soldaten aller Waffensgattungen, welche in den Provinzen an den Kuften und in arabische Forts vertheilt sind. Endlich verfügt Egypten noch über etwa 1000 Offiziere in Disponibilität und 7 irreguläre Korps mit angeblich 28,000 berittenen Beduinen, die letzteren sind indessen höchst unzuverlässig, so daß man nur auf